

Pflegemarkt: Knapp 11.000 neue Pflegebetten in 2017

Der Informationsdienstleister „marktdialog“ hat in einem Datenbankauszug „Rückschau 2017“ Daten zur Entwicklung neuer Pflegekapazitäten des vergangenen Jahres veröffentlicht. Demnach sind mindestens 163 Pflegeheime und verbundene ambulante Pflegeangebote mit einer Gesamtkapazität von gut 11.000 Dauerpflegeplätzen entstanden.

Vollstationäres Pflegeangebot deutlich gewachsen

Im Vorjahresvergleich zu 2016 ergibt sich eine Steigerung des vollstationären Pflegeangebotes um rund 26 %. Damit hält der Zuwachs an, bleibt aber immer noch hinter den Bedarf zurück, den Studien (etwa Deloitte/RWI) auf zusätzlich benötigten rund 270.000 Dauerpflegeplätzen bis zum Jahr 2030 beziffern. In mehreren Großstädten, etwa Düsseldorf, wird der Pflegeplatzmangel bereits deutlich spürbar. Mehrere Stuttgarter Kliniken beklagten jüngst, pflegebedürftige Senioren im Krankenhaus halten zu müssen, weil kein Platz in Pflegeheimen frei sei.

Dem Zuwachs an Pflegeplätzen in 2017 stehen zudem Heimschließungen gegenüber, meist aufgrund künftig geltender Betriebsvorgaben. Insgesamt registrierte marktdialog rund 2.200 Pflegebetten, die in 2017 vom Markt verschwanden, was den rechnerischen Zuwachs auf rund 8.800 Pflegeplätze reduziert.

Das Gros der in 2017 neu entstandenen Pflegeplätze entstand mit rund 2100 Betten im Bundesland NRW, gefolgt von Baden-Württemberg (rund 1800 Betten). Bis auf Sachsen (1200 neue Betten) stagniert die Entwicklung in den neuen Bundesländern.

Private Betreiber dominieren

Die neuen Pflegeheime des Jahres 2017 werden mit rund 75 % von privaten Betreibern dominiert, hier liegen die Domicil-Seniorenresidenzen mit fast 1.000 Plätzen unangefochten an der Spitze. Unter den freigemeinnützigen Heimbetreibern sind mit rund 600 neuen Pflegeplätzen insbesondere Einrichtungen der Diakonie präsent, gefolgt von Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt mit gut 300 Pflegeplätzen.

Ambulante und teilstationäre Pflegeangebote uneinheitlich

Tagespflegeangebote haben den marktdialog-Daten zufolge um fast ein Drittel zugelegt, insbesondere in NRW und Hessen ist das Angebot gewachsen. Heim- oder betreiberverbundene Seniorenwohnungen (Betreutes Wohnen) mußten hingegen einen Dämpfer verzeichnen. Der Rückgang in 2017 wird jedoch aller Voraussicht nach mit einem deutlichen Zuwachs in 2018 mehr als wettgemacht. Sogenannte Senioren-WG's gingen 2017 leicht (1%) zurück, zumindest soweit sie mit Pflegeheimen bzw. deren Betreibern verbunden sind.

Eine Übersicht aller in 2017 in Betrieb gegangenen Pflegeeinrichtungen ist auf der Unternehmens-Website veröffentlicht. Die vollständige Rückschau mit den Detailangaben zu jeder neuen Einrichtung kann gegen Entgelt bezogen werden.

Hanau, 08.01.2018

Zur Übersicht

Zu marktdialog:

Der Anbieter versteht sich als Informationsdienstleister für Unternehmen, zu deren Zielgruppe „Senioren-/ Pflegeheime“ zählen.

Seit 2011 erhebt marktdialog Daten aus dem Pflegemarkt und führt diese in der selbst entwickelten CareBase-Datenbank zusammen. Auf dieser Grundlage liefert marktdialog Daten im Kundenauftrag und publiziert selbst in Ausgabenreihen zu Pflegemarktstrukturen, Bauprojekten und der Hauswirtschaft.

Tags: pflegeheim, seniorenheim, pflegemarkt, sozialimmobilie, pflegeimmobilie, seniorenwohnungen